

SEP
OKT
NOV
2025

Momentmal



GEMEINDEBRIEF



Das ist
die größte
Pfeife...



Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Sonneberg | EKM



Orgelweihe

...unserer Kreuzbach-Sauer-Orgel in der Stadtkirche „St. Peter“. Sie ist 5,17 Meter lang und soll ab dem 31.10.2025 zur Ehre Gottes und zum Wohl der Menschen erklingen.

Denn an diesem Tag, dem Reformationstag, wollen wir um 18 Uhr in der Stadtkirche den Festgottesdienst zur Orgelweihe feiern. Das ist dann der Abschluss der drei Jahre langen Restaurierung.

Dabei wurden auch einige Dinge erneuert bzw. neu hinzugefügt.



unsere Kreuzbach-Sauer Orgel

Aber was ist eigentlich eine Orgelweihe? Und wie ist das mit dem Weihen generell? Wir kennen ja auch Priesterweihe, Fahnenweihe, Kirchweih, Wohnungseinweihung usw. Der Ursprung der Weihe liegt tatsächlich im religiös-geistlichen Bereich. Im Hintergrund steht der Gedanke, dass bestimmte Menschen dem weltlichen Leben und Gebrauch entzogen werden.

Allein zum Dienst für Gott

Sie werden ausgesondert und allein dem Dienst für Gott zugeordnet (lateinisch *dedicatio*), also geweiht.

Das Geweihte ist ganz und gar dem Gottesdienst hingegeben. Was geweiht ist, ist

heilig und auserwählt. Für den Menschen hat das zur Folge, dass er dann auch einen heiligen Lebensstil haben soll.

In der Kirche hat man den Begriff auf Menschen angewendet, die ein besonderes Amt innehatten (Priesterweihe oder Bischofsweihe).

Man hat aber auch die Gegenstände geweiht, die im Gottesdienst benutzt wurden, z. B. Altar, Kanzel und Lesepult. Eine weitere Form der Weihe erhielten Gebrauchsgegenstände und Gebrauchsmittel wie z. B. Weihwasser, Osterkerze, Palmzweig und Asche.

Das ist in der römisch-katholischen Kirche auch heute noch an vielen Orten üblich.

Mit Gottes Wort und Gebet

Martin Luther und die anderen Reformatoren standen diesen Weihehandlungen skeptisch gegenüber.

Ein solches, sozusagen magisches, Weiheverständnis lehnten sie entschieden ab. Luther war aber der Ansicht, dass man Gebäude oder Gegenstände, die für den Gottesdienst bestimmt waren, durchaus unter Lesung und Verkündigung des Wortes Gottes und unter Gebet in Gebrauch nehmen sollte.

Dabei beruft er sich auf 1. Tim 4, 4f.: „Denn alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird; denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes und Gebet.“

Es sollte also nach dem theologischen Denken der Reformatoren auf jeden Fall der Eindruck vermieden werden, dass Gebäude oder Gegenstände mit der Weihe neue oder zusätzliche Kraft und Macht erhalten.

Bis heute mahnen evangelische Gelehrte zu äußerster Vorsicht, wenn Pfarrer oder Pfarrerrinnen irgendwelche Einweihungen vor-



nehmen sollen.

Das kann dann auch einmal in dem Satz gipfeln:

„Eine Fahnenweihe ist nicht statthaft.“ (siehe unten, S. 325).

Eine „Weihe“ nach evangelischem Verständnis ist nur dann sinnvoll, wenn etwas zum ersten Mal in Gebrauch genommen wird – eben unter Verkündigung des Wortes Gottes und unter dem Gebet.

Und sie ist auch nur dann sinnvoll, wenn klar zum Ausdruck kommt, dass dieser Gegenstand vom weltlichen Gebrauch ausgenommen wurde und allein dem Dienst für Gott zugeeignet wurde (dedicatio, s. oben).

Die evangelische Kirche kann nur dann von „Weihe“ reden, wenn es um Gebäude oder Gegenstände geht, die ausschließlich für den gottesdienstlichen und liturgischen Gebrauch bestimmt sind.

Bei solch einer Form der Weihe kann es sich zum Beispiel um ein Segensgebet handeln. Und dieses Gebet soll enthalten, dass die Sache nun dem Dienst für Gott geweiht wird. Es soll auch enthalten, dass die Sache von den Menschen, die sie benutzen, so gebraucht wird, dass sie zum Segen für die Menschen wird.

Wenn solch ein Segensgebet gesprochen wird, kann man das nach evangelischem Verständnis nie von den Menschen ablösen, die mit diesen Gegenständen umgehen.

Unser Weihegebet

Darum soll am Reformationstag an unserer Orgel dieses Gebet gesprochen werden:

„Unsere restaurierte und in Teilen neue Orgel nehmen wir in Gebrauch. Ihr Klang wird unseren Gottesdienst erfüllen und unseren Gesang begleiten.

In Konzerten wird die Orgel erklingen. Dank und Lob, Klage und Bitte bringen wir zu Gott, wenn sie gespielt wird.

Gott des Lebens, wir danken dir für die Musik.

Mit unseren Stimmen und Instrumenten stimmen wir ein in den Lobgesang deiner Geschöpfe.

Lass diese Orgel dir zur Ehre und uns zur Freude erklingen. Und bringe uns dir und einander nah.

Segne die, die diese Orgel spielen.

Lass ihren Klang zum Segen für die Menschen werden, die ihn hören.

Das bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

So sei diese Orgel dem Dienst Gottes geweiht.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“



Pexels

Ich freue mich darauf, dass unsere Orgel dann endlich wieder neu erklingen kann. Und ich denke, da bin ich nicht allein...

Übrigens: Wer mehr über das Thema lesen möchte, dem sei folgende Lektüre empfohlen: *Friedrich Kalb, Grundriss der Liturgik.*

Eine Einführung in die Geschichte, Grundsätze und Ordnungen des lutherischen Gottesdienstes,

München: Evangelischer Presseverband für Bayern, 3. A., 1985, 323-328.

Rainer Kunz



ALL IN Mehrzweckraum



Foto: J. Heinrich

An sich ist es einfach nur ein Raum, noch relativ leer. Für mich ist dieser Anblick allerdings eine große Erleichterung. 2021 müsste es gewesen sein, als wir in dem Bereich des ALL IN mit renovieren angefangen haben. Zunächst stand Entrümpeln, Material wegschmeißen, zwischenlagern (bis heute) an. Dann haben wir Wände entfernt, die für die Ewigkeit gemacht waren. Der Boden musste rausgerissen und gegossen werden, Fenster und Türen ausgetauscht. Heizung und Elektrik wurden komplett erneuert, der

Trockenbau ausgeführt und der Fußboden gestrichen.

Handwerker anrufen, Geldmittel einwerben, Schutt schippen - dankbar konnte ich mit ansehen, wie es langsam wurde. Und nun endlich ist der Raum nutzbar. TEN SING wird als erstes den Raum regelmäßig benutzen, weitere Gruppen und manches neue Angebot, das erst durch diesen Raum möglich ist, werden folgen.

Er ist noch nicht ganz fertig. Die vorhandene Soundtechnik muss noch angeschlossen werden. Ein Regal muss noch in einem Seitenraum als Lagerfläche eingebaut werden. Herzlichen Dank für alle Unterstützung! Sowohl an die Kirchengemeinde Sonneberg (3000 € Unterstützung für die Elektrik) als auch an viele weitere Förderer, ehrenamtliche Helfer und Handwerker. Das gesamte Projekt kostete durch eine nötige Heizungserneuerung ca. 25.000 €.

Möge der Raum der christlichen wie der offenen Jugendarbeit zum Besten dienen.

Johannes Heinrich

Konfirmation

So sahen die Konfirmanden vor dem Segnungsgottesdienst am 1. Juni aus, nach dem Abendmahlsgottesdienst am Vorabend und knapp zwei Jahren Konfi-Zeit mit vielen Erlebnissen. Gottes Segen für den weiteren Lebensweg! Und einen herzlichen Dank an das achtköpfige Konfi-Team für das Engagement!

Die Konfirmanden-Zeit beginnt üblicherweise mit der 7. Klasse (begründete Abweichungen möglich). Wer jetzt noch einsteigen will, bitte zeitnah bei Pfr. Heinrich melden (Kontakt Daten auf der Rückseite). Eingeladen sind auch Jugendliche, die nicht getauft sind oder die aus reinem Interesse teilnehmen möchten. Das Ziel ist, dass die Jugendlichen vor der Konfirmation verstanden haben, was es mit dem christlichem



Foto: Wolfgang Sitter

Glauben auf sich hat. In Sonneberg setzen wir dabei auf Abwechslung von Singen, Diskutieren, Spielen, Kreativem und Kleingruppen. Wir treffen uns dafür monatlich samstags 10-14 Uhr mit Mittagessen; 7. und 8. Klasse zusammen mit einem größeren Mitarbeitersteam.

Johannes Heinrich



Macht!

Wer hat eigentlich die Macht in der Kirchengemeinde? Das Wort „Macht“ hat heutzutage ein Geschmäcke. Aber wir müssen wissen, wenn es darauf ankommt: Wer darf entscheiden? Die erste Antwort: Nicht einfach der Pfarrer. Offensichtlich für alle, die etwas mit dem Tagesgeschäft einer Kirchengemeinde zu tun haben. Und dennoch angesichts flächendeckender Pfarrerzentrierung in Deutschland ein wichtiger Hinweis.

Das Machtzentrum in Kirchengemeinden ist der Gemeindegemeinderat. Dabei sind Vorsitzender und Stellvertreter die mächtigsten Personen, weil sie die Tagesordnungen für die Sitzungen festlegen (was nicht auf der Tagesordnung steht kann nicht beschlossen werden) und ebenso die Sitzungen leiten. Meistens ist einer der Pfarrer, der für die Gemeinde zuständig ist, Vorsitzender oder Stellvertreter.

Dabei gilt: Wenn die beiden gegeneinander arbeiten, dann wird's schwierig. Auch der Vorsitzende hat keine ungeteilte Macht. Dafür sorgen auch die restlichen Mitglieder des Gemeindegemeinderates. Sie sind nicht dazu da, den Willen von Vorsitzendem und Stellvertreter abzunicken. Sie haben die Verantwortung zu hinterfragen, um die besten Beschlüsse für die Gemeinde zu erreichen. Darüber hinaus hat ihre Stimme Macht. Möchte der Vorsitzende die Kirche grün streichen lassen und findet keine Mehrheit im Gemeindegemeinderat, dann wird es nicht gemacht.

Macht ist in der evangelischen Kirche in der Regel aufgeteilt und unterliegt einer Kontrolle. So können Haupt- wie auch Ehrenamtliche nicht einfach machen, was sie wollen. Und das ist gut so. Menschen sind fehlerhaft - ja, sogar Pfarrer. Deswegen braucht es Austausch, Diskussion und manchmal auch handfesten Streit. Falls sich mal jemand veran hat. Um nicht zu sagen: verirrt (siehe

Lk 15 Gleichnis vom verlorenen Schaf).

Es kann natürlich auch passieren, dass sich ein Gemeindegemeinderat insgesamt vertut. In dem Fall, schauen auch der Kirchenkreis und das Kreiskirchenamt hin. Es gibt Gesetze, die die Macht des Gemeindegemeinderates festlegen und beschränken.



Foto: freepik.com

Macht hat eine ambivalente Doppelnatur. Wer Macht hat, kann gestalten und zerstören. Deswegen gehört zur Macht auch Verantwortung. Wenn wir im Gemeindegemeinderat über schwierige Fragen streiten, dann tun wir dies in Verantwortung vor dem auferstandenen Jesus Christus. Schließlich ist es seine Gemeinde, an der wir hier bauen und nicht unser eigener Verein.

Macht kann Menschen zu Kopf steigen und korrumpieren. Es wäre allerdings falsch, deswegen einfach jegliche Macht von sich zu weisen. Damit würden wir auch die Verantwortung von uns weisen. Wir dürfen gestalten, wir sollen gestalten. Wir müssen gute Entscheidungen im Sinne Jesu für unsere Gemeinde treffen, immer in dem Wissen um unsere eigene Fehlbarkeit. Dafür braucht der Gemeindegemeinderat auch die Unterstützung und das Gebet der Gemeinde.

Johannes Heinrich



Wahlen zum Gemeindegemeinderat am 28.09.2025

Wir wollen am 28.09.2025 einen neuen Gemeindegemeinderat wählen. Die Kandidaten hierzu haben wir im letzten Gemeindebrief vorgestellt. Wir sind dankbar, dass sich Menschen bereit erklären, diese Leitungsaufgabe wahrzunehmen. Wir sind auch dankbar, dass wir dieses Mal eine echte Wahl haben. Wir haben mehr Kandidaten als Plätze im Gremium. Die acht Kandidatinnen und Kandidaten, die die meisten Stimmen auf sich vereinen sind gewählt. Die Kandidatinnen und Kandidaten, auf den Plätzen 9-12 werden dann Stellvertreter oder Nachrücker falls ein gewähltes Mitglied das Amt nicht antreten kann.

In zentralen Gottesdienst am 30. November 2025 um 9:30 Uhr in der Stadtkirche werden die neugewählten Mitglieder und Stellvertreter in ihr Amt eingeführt und gesegnet.

1. Der Stimmzettel

Und so sieht unser Stimmzettel aus:

Stimmzettel

zur Wahl des Gemeindegemeinderates derEv.-Luth. Kirchengemeinde
Sonneberg, am 28.09.2025

Es sind 8 Kirchenälteste zu wählen. Sie haben insgesamt 8 Stimmen.
Ein Kandidat kann von Ihnen nur eine Stimme erhalten.

Sie haben in dieser Spalte
4 Stimmen

Sprengel Stadtkirche

Sie haben in dieser Spalte
4 Stimmen

Sprengel Wolkenrasen

Kandidatinnen und Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge

Bätz, Uwe	<input type="radio"/>	Kunz, Nicholas	<input type="radio"/>
Engelhardt, Ulrich	<input type="radio"/>	Löwe, Elke	<input type="radio"/>
Heinlein, Thomas	<input type="radio"/>	Räder, Frank	<input type="radio"/>
Heinrich, Aaron	<input type="radio"/>	Thierbach, Roswitha	<input type="radio"/>
Lehnhausen, Sabine	<input type="radio"/>	Traulsen, Uwe	<input type="radio"/>
Renner, Heike	<input type="radio"/>		
Roß, Juliane	<input type="radio"/>		



2. Zwei Arten zu wählen

A. Im Wahllokal am 28.09.25

Es wird zwei Wahllokale geben. Das eine ist in der Stadtkirche.

Es ist nach dem Gottesdienst und von 11 Uhr bis 14 Uhr geöffnet.

Das andere ist in der Wolke 14.

Auch dieses Wahllokal ist nach dem Gottesdienst und von 11 Uhr bis 14 Uhr geöffnet.

An diesen Orten und zu diesen Zeiten können Sie persönlich Ihre Stimme abgeben.

B. Briefwahl

Mit diesem Gemeindebrief Ende August/Anfang September bekommen alle Personen, die im Wählerverzeichnis stehen einen Wahlbrief.

Mit den Unterlagen darin können Sie an der Briefwahl teilnehmen.

Und das geht so:

- Bitte kreuzen Sie auf dem Stimmzettel Ihre Kandidaten an.
- Legen Sie den Stimmzettel in den extra gekennzeichneten Umschlag und verschließen Sie den Umschlag.
- Bitte unterschreiben Sie auf dem Wahlbriefumschein, dass Sie den Stimmzettel persönlich ausgefüllt haben. Nur dann ist Ihre Wahl gültig!
- Legen Sie den unterschriebenen Wahlbriefumschein und den Umschlag mit dem Stimmzettel in den Wahlbriefumschlag.
- Lassen Sie den gefüllten Wahlbriefumschlag einem Mitglied des GKR, dem Wahlvorstand oder Ihrem Pfarrer bzw. Ihrer Pfarrerin zukommen.

Wahlbriefe müssen bis zum Ende der Stimmgabe beim Wahlvorstand eingegangen sein, spätestens am 28.09.2025 um 14 Uhr.

3. Kandidatinnen und Kandidaten

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge:

Bätz, Uwe, 60 Jahre, Maurermeister, Sprengel-Stadtkirche;

Engelhardt, Ulrich, 59 Jahre, Maschinenbauingenieur, Sprengel-Stadtkirche;

Heinrich, Aaron, 32 Jahre, Musikschullehrer, Sprengel-Stadtkirche;

Heinlein, Thomas, 61 Jahre, Ingenieur, Sprengel-Stadtkirche;

Kunz, Nicholas, 26 Jahre, Fachinformatiker, Sprengel-Wolkenrasen;

Lehnhausen, Sabine, 54 Jahre, Zahntechnikerin, Sprengel-Stadtkirche;

Löwe, Elke, 70 Jahre, Bauingenieurin i.R., Sprengel-Wolkenrasen;

Räder, Frank, 52 Jahre, Selbstständiger Unternehmer, Sprengel-Wolkenrasen;

Renner, Heike, 57 Jahre, Lehrerin, Sprengel-Stadtkirche;

Roß, Juliane, 38 Jahre, Architektin, Sprengel-Stadtkirche;

Thierbach, Roswitha, 69 Jahre, Maschinenbauingenieurin i.R., Sprengel Wolkenrasen;

Traulsen, Uwe, 70 Jahre, Fliesenleger i.R., Sprengel Wolkenrasen

Wenn Sie Fragen an einen unserer Kandidaten oder Kandidatinnen haben, können Sie diese gerne persönlich ansprechen oder sie hier im Pfarramt abgeben.

Wir leiten die Frage dann weiter oder stellen den persönlichen Kontakt her.

4. Wen kann ich fragen, wenn ich noch was wissen will?

Natürlich das Internet unter: www.wahlen-ekm.de.

Sie können natürlich auch im Büro des Kirchenkreises in der Coburger Allee 40 nachfragen.

Aber auch ans Pfarramt in der Kirchstraße 20 können Sie gerne eine Mail schreiben, anrufen oder zu den Öffnungszeiten vorbeikommen.

Rainer Kunz



Festprogramm in der Stadtkirche

Fr, 31.10. | 18.00 Uhr **Musikalischer Festgottesdienst zur Orgelweihe**
mit der Regionalbischöfin Frau Dr. Friederike Spengler sowie den Kantoreien Sonneberg und Waiblingen, Leitung: Martin Hütterott und Immanuel Rößler

Sa, 01.11. | 17.00 Uhr **Festkonzert**
Wolfgang Amadé Mozart (1756-1791): Missa Nr. 14 in C, KV 317 (Krönungsmesse)
Franz Xaver Bixi (1732-1771): Konzert für Orgel und Orchester Nr. 1 in D
mit den Kantoreien Sonneberg und Waiblingen sowie dem Sonneberger Kammerorchester,
Orgel: Martin Hütterott, Leitung: Immanuel Roessler und Martin Hütterott

So, 02.11. | 09.30 Uhr **Gottesdienst mit festlicher Orgelmusik**
Max Reger (1873-1916): Introduktion und Passacaglia in d-moll
mit Martin Hütterott an der Orgel

So, 09.11. | 17.00 Uhr **Orgelgala mit Imbiss**
- *Das erste Konzert an der generalsanierten 100-jährigen Orgel der Stadtkirche.* -
mit Prof. Wolfgang Zerer



Nach dem Galakonzert, welches den Abschluss der Festtage bildet, werden auch in den sonntäglichen Gottesdiensten wieder Werke alter und neuer Meister zu hören sein. Daneben ist die Fortführung der Reihe „Orgelpluspunkt“ geplant, der erste davon am Mittwoch, dem 03. Dezember um 18.00 Uhr, sowie ein Jahresschlusskonzert am 31. Dezember um 22.00 Uhr. Weitere Informationen finden Sie im Internet auf den Seiten des Fördervereins „Collegium musicum St. Petri e.V.“: www.cm-sonneberg.de (siehe QR-Code).



Veranstaltungen in der Stadtkirche

Sa, 06.09. | 17.00 Uhr Familienkonzert mit Gerhard Schöne
(weitere Infos siehe nächste Seite)

So, 28.09. | 16.00 Uhr Chormusik a capella mit dem Kammerchor Sonneberg
Es erklingen u.a. Werke von Orlando di Lasso, Johann Sebastian Bach, Rudolf Mauersberger und Ernst Pepping.

Nach Abschluss der dreijährigen Restaurierung erstrahlt unsere Orgel pünktlich zu ihrem 100. Geburtstag wieder in neuem Glanz:

Fr, 31.10. - So, 09.11. Festtage zum Orgeljubiläum
(Programm siehe linke Seite)



Sa, 08.11. | 17.00 Uhr Erfrischung einer 100 Jährigen
Die Restaurierung der Kreuzbach-Sauer Orgel - Vortrag Hr. Konrad Scheffler - Stadtkirche St. Peter

So, 16.11. | 09.30 Uhr Orgelmusik im Gottesdienst
Johann Sebastian Bach (1685-1750): Praeludium und Fuge in f-moll

So, 23.11. | 09.30 Uhr Orgelmusik im Gottesdienst am Ewigkeitssonntag
Johann Sebastian Bach: „Vor deinen Thron tret'ich hiermit“
(Choralbearbeitung aus den „18 Leipziger Chorälen“)

So, 30.11. | 09.30 Uhr Orgelmusik im Gottesdienst zum 1. Advent
Gottlieb Muffat (1690-1770): Kyrie
Johann Michael Bach (1648-1694): Choralvorspiel zu „Nun komm, der Heiden Heiland“

Zur kirchenmusikalischen Mitwirkung laden wir ein:

Kammerorchester

dienstags | 19.30 Uhr
im Gemeindesaal (Mozartstr. 9)

Oratorienchor / Kammerchor / Kantorei

donnerstags | 19.30 Uhr
freitags | 20.00 Uhr
im Gemeindesaal (Mozartstr. 9)
sowie nach Absprache

Ansprechpartner

Kreiskantor Martin Hütterott
03675 / 42 62 70

**Bitte nehmen Sie Kontakt mit
unserem Kantor auf!**



Familienkonzert mit Gerhard Schöne

„Kalle Heiner Jule – Laßt uns eine Welt erträumen“



Quelle: Buschfunk Vertriebs GmbH

Gerhard Schöne ist – wozu ihm eigentlich alles fehlt – ein Star. Nicht nur bei den Kindern, aber natürlich besonders bei ihnen und dies mittlerweile seit zwei Generationen. Mit gleich zwei neuen Alben – „Ich bin ich“ und „Wie wollen wir unser Kindlein beschenken“ für Kinder, so ab 4 – kommt er in diesem Jahr auf die Musikbühnen dieses Landes.

Das größte Erlebnis bleiben aber seine Konzerte – für die kleinen wie großen Menschenkinder gleichermaßen. Dabei werden nicht nur seine Hits über die Jule oder den Popel erklingen, aber die natürlich auch. Spaß, Mitmachen und Mitbewegen, aber auch Zuhören (können) sind wie immer garantiert.

Quelle: Buschfunk Vertriebs GmbH

Am 6. September kommt der bekannte Liedermacher zu uns in die Stadtkirche, wo er ab 17 Uhr sein neues Programm präsentieren wird. Der Vorverkauf im Internet unter <https://verlag.buschfunk.com> hat bereits begonnen. Weitere Vorverkaufsstellen und Informationen entnehmen Sie bitte den aktuellen Veröffentlichungen.

Sonntag, 24. August
Abenteuerland
 Waldstraße 2
 96515 Mönchsberg

weitere Infos:
www.kiku-sonneberg.de

frech und wild
und wundervoll

Kirche
Kunterbunt
Sonneberg

Sonntag, 23. November
Kath. Gemeindezentrum
St. Stefan
 Rathenaustraße 9
 96515 Sonneberg

jeweils von
14.30 - 18.00 Uhr

KINDERKIRCHE TERMINE

11. September 2025	30. Oktober 2025
02. Oktober 2025	13. November 2025
23. Oktober 2025	27. November 2025

KIRCHE MIT KINDERN



Zwei Jubiläen im September

Der neue Friedhof von 1855

Es gab wohl mindestens 3 Friedhöfe in Sonneberg. In den Kirchenakten findet sich ein Hinweis, dass der Platz um die Kirche St. Joannis Baptistae zu eng geworden ist.

Der Friedhof ist daraufhin 1690 auf den Hügel hinter der Kirche, am Fuße des Stadtbbergs, verlegt worden. Dieses Flurstück heißt heute noch „Alter Friedhof“.

1787 fand eine Erweiterung des Friedhofs statt und wurde bis 1855 aufrechterhalten. Am 9. September 1855 schloss man diesen und weihte den neuen Friedhof ein.

Noch Ende 1896 lesen wir von Anfragen an den Kirchenvorstand, ob Angehörige doch noch auf dem „Alten Friedhof“ bestattet werden können.

Dies musste abgelehnt werden. Es gab allerdings die Ausnahme der Erbbegräbnisstätten (Familiengräber die durch Kauf erworben wurden).

Der Neue Friedhof befindet sich auf der Anhöhe hinter der Kirche und ist zum einen Teil kirchlich und zum anderen städtisch. Das erste Krematorium in Sonneberg entstand 1912.

Die Glocken von 1950

Bis 1950 läutete die kleine Bronzeglocke von 1844 alleine, da die mittlere und die große Glocke im 2. Weltkrieg abgegeben werden mussten.

Durch Vermittlung von Landesbischof Moritz Mitzenheim und dem Glockengießer Schilling kam dann Sonneberg wieder zu einem Geläut.

Es handelte sich diesmal um ein Stahlgeläut. Für den Preis von 7.200 Mark kaufte die evangelische Kirchgemeinde Sonneberg drei Stahlglocken von der Berliner Andreasgemeinde am Strahlauer Platz. Ihre Kirche war am 8. Mai 1944 durch Bomben schwer beschädigt worden und ausgebrannt.

Die drei Stahlglocken goss man 1926 in der Glockenfirma Linke-Hofmann-Lauchhammer.

Als die Sonneberger Kirchgemeinde die drei Stahlglocken aus Berlin kaufte war klar, der Glockenstuhl musste umgebaut werden. Mit einem Gewicht von 1775 kg, 1125 kg und 660 kg waren die Glocken schwerer und fast doppelt so groß wie die Vorhergehenden. Am Sonntag, dem 8. Oktober 1950 wurden die Glocken in unserer Stadtkirche geweiht.



Blick vom Kirchturm auf den Glockenwagen 1950



Gefühle sind wichtig- auch im Kindergarten

Freude, Wut, Trauer, Angst - diese Gefühle sind täglich im Kindergarten spürbar, und erlebbar und Ausdruck davon, dass wir als Kinder und Erwachsene immer wieder mit



Kindergarten Unterm Regenbogen

Emotionen konfrontiert werden. Wie kann das im Alltag gelingen? Und wie können wir unseren Kindern einen gesunden Umgang mit ihren Gefühlen beibringen?

Schon viele Jahre begleitet deshalb „Papilio“ unsere beiden Kindergärten „Unterm Regenbogen“ und „Märchenland“.

Papilio ist ein Präventionsprogramm, bei welchem der Umgang mit Gefühlen im Mittelpunkt steht und der Zusammenhang zur Suchtprävention wichtig wird.

Durch die Fortbildungen, welche in regelmäßigen Abständen stattfinden, und den Austausch der Kindergärten untereinander gelingt es, diese Thematik frisch und aktuell mit den Kindern zu bearbeiten.

„Das Präventionsprogramm Papilio-3bis6 fördert die Entwicklung von Kindern ganzheitlich und grundlegend.



Kindergarten Unterm Regenbogen

Es integriert sich wie selbstverständlich in den Kita-Alltag und unterstützt und erleichtert die erzieherische Arbeit. (<https://www.papilio.de/papilio-3bis6.html>).

Lebendig und eindrucksvoll wollten wir im Kindergarten „Unterm Regenbogen“ die gelernten Inhalte umsetzen. Deshalb gestalteten wir im Februar eine erste Projektwoche zum Thema „Gefühle“. Dabei ging es in altersgetrennten Kindergruppen darum, den Kindern die Gefühle durch die vier Papilio-Kobolde nahezubringen.

Der wütende Zornibold kam den Kindern sehr bekannt vor und auch der traurige Heulibold wurde gut verstanden. Nachvollziehbar waren auch die Ängste von Bibberbold und natürlich freuten sich alle mit Freudibold. Durch Gesprächsrunden mit den älteren Kindern wurde das Thema vertieft. So einige Ängste wurden ausge-



Kindergarten Unterm Regenbogen

sprochen und manches Kind konnte auch seinem Ärger Luft machen. Die jüngeren Kinder erfuhren in kleinen Theaterszenen, wie man seine Gefühle wahrnehmen und damit umgehen kann.

Bei den ganz kleinen Kindern wurde ein „Spielzeug-macht-Ferien-Tag“ pro Woche eingeführt. Hintergrund dieses Tages ist, die Kinder durch fehlendes Spielzeug zu aktiver Kommunikation miteinander anzuregen, welche das Einfühlungsvermögen und das Verständnis füreinander fördern kann.



95 Jahre Kindergarten »Unterm Regenbogen«

Am Ende der Projektwoche gestalteten die Kinder kleine Gefühlsuhren mit Zeiger, mit dem sie das jeweilige innere Befinden ausdrücken konnten.

Diese Woche stellt nur einen Teil davon dar, wie wir Papilio in unseren Einrichtungen praktizieren. Es zieht sich durch die gesamte Kindergartenzeit, umfasst die Beziehungsebene und die Wertschätzung der Kinder und Kollegen untereinander und findet daher seinen Ursprung in der Bibel: „Seid in herzlicher Liebe miteinander verbunden,

gegenseitige Achtung soll euer Zusammenleben bestimmen.“ (Römer 12, 10; Hoffnung für alle)

Wir möchten damit einen wichtigen Grundstein im Leben eines kleinen Kindes durch die praktische Vermittlung dieser Inhalte setzen, und sehen darin eine wesentliche Aufgabe unserer evangelischen Kindergärten hier in Sonneberg.

Marit Liebermann

Der Kindergarten Unterm Regenbogen wird 95 Jahre alt!

Feier
mit!



Festwoche
15.09.–19.09.2025
im Kindergarten

Festgottesdienst
16.11.2025, 10 Uhr
in der Stadtkirche
St. Peter Sonneberg

**Kommt vorbei und feiert mit uns!
Wir freuen uns auf viele schöne Momente und gemeinsame
Erinnerungen!**



Tag	Stadtkirche und Neufang	Wolkenrasen Wolke 14
02.09.2025 Dienstag	14.00 Uhr Seniorenkreis im Gemeindesaal	
06.09.2025 Samstag	17.00 Uhr Gerhard Schöne: Das Kinderliederbuch, Ein Konzert (nicht nur) für Kinder	
07.09.2025 Sonntag	09.30 Uhr Pop-Gottesdienst, Pfr. Kunz mit Taufe	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
14.09.2025 Sonntag	09.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
17.09.2025 Mittwoch		14.00 Uhr Seniorentreff
21.09.2025 Sonntag	09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
28.09.2025 Sonntag	10.00 Uhr Ökumen. Familiengottesdienst am Stadtfest zum Erntedank, Pfr. Kunz und Team 11.00 - 14.00 Uhr GKR-Wahl, offenes Wahllokal, Stadtkirche St. Peter 16.00 Uhr Chormusik a capella, mit dem Kammerchor Sonneberg	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst 11.00 - 14.00 Uhr GKR-Wahl, offenes Wahllokal, Wolke 14
01.10.2025 Mittwoch		14.00 Uhr Seniorentreff



Gottesdienste und Gemeindetermine

Tag	Stadtkirche und Neufang	Wolkenrasen Wolke 14
05.10.2025 Sonntag	09.30 Uhr Pop-Gottesdienst, Pfr. Kunz 14.00 Uhr Erntedankgottesdienst in Neufang im Gemeindesaal	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
12.10.2025 Sonntag	09.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
14.10.2025 Dienstag	14.00 Uhr Seniorenkreis im Gemeindesaal	
15.10.2025 Mittwoch		14.00 Uhr Seniorentreff
19.10.2025 Sonntag	17.00 Uhr Gottesdienst, Pfr. Schollmeyer mit Wunschliedersingen	11.00 Uhr Erntedankfest im Abenteuerland Mönchsberg, Waldstraße 2
26.10.2025 Sonntag	09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
31.10.2025 Reformationstag Freitag	18.00 Uhr musikalischer Festgottesdienst zur Orgelweihe mit Regional- bischöfin Dr. Friederike Spengler, 100 Jahre Kreuzbach-Sauer Orgel	
01.11.2025 Samstag	17.00 Uhr Festkonzert anlässlich der Orgelweihe	
02.11.2025 Sonntag	09.30 Uhr Gottesdienst mit festlicher Orgelmusik, Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
05.11.2025 Mittwoch		14.00 Uhr Seniorentreff

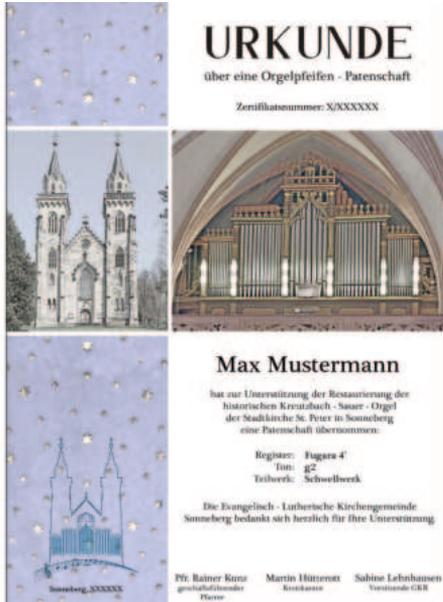


Gottesdienste und Gemeindetermine

Tag	Stadtkirche und Neufang	Wolkenrasen Wolke 14
08.11.2025	17:00 Uhr Vortrag zur Orgelrestaurierung Hr. Konrad Scheffler	
09.11.2025 Sonntag	09.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
	17.00 Uhr Orgelgala mit Prof. Wolfgang Zerer und Imbiss	
16.11.2025 Sonntag	10.00 Uhr Familiengottesdienst 95 Jahre Kiga „Unterm Regenbogen“	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
18.11.2025 Dienstag	14.00 Uhr Seniorenkreis im Gemeindesaal	
19.11.2025 Buß- und Betttag	18.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindesaal	14.00 Uhr Seniorentreff
23.11.2025 Sonntag	09.30 Uhr musikalischer Gottesdienst am Ewigkeitssonntag 15.00 Uhr Andacht am Stadtfriedhof zum Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
30.11.2025 Sonntag	09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zur Einführung des neuen GKR	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Büro geschlossen

Unser Büro in der Kirchstraße 20 ist vom 09. - 10. Oktober 2025 geschlossen. In dringenden Fällen ist Pfr. Kunz unter der Telnr.: 03675 / 42 62 18 (Anrufbeantworter) erreichbar. Wenn Sie ein besonders zeitintensives Anliegen haben, Ahnenforschung oder Absprachen über Veranstaltungen, können Sie auch gerne vorab telefonisch einen Termin vereinbaren, der dann innerhalb unserer Öffnungszeiten stattfindet. Ab dem 14.10.2025 sind wir wieder für Sie da.



Werden auch Sie Pate!

Es ist weiterhin möglich, eine **Pfeifenpatenschaft** zu übernehmen: Mit einer **Spende ab 20 €** (je nach Größe und Register) können Sie mit „Ihrem“ ganz persönlichen Ton Teil unserer Stadtkirchenorgel werden. Zur Auswahl stehen über 2'500 Pfeifen. Melden Sie sich bei Interesse einfach in unserem Pfarramt (Kontaktdaten siehe letzte Seite).

Jeder Pate erhält eine entsprechende Urkunde und auf Wunsch auch eine Spendenquittung.

PS: Eine Pfeifenpatenschaft eignet sich auch hervorragend als individuelles Geschenk...

Seele

Bist du es Seele verborgenes Ding,
die mich wenn ich kraftlos zum Ziele bringt?

Du bringst mir nach Trauer Leben zurück,
lehrtest mich leiden, verhilfst mir zum Glück.

Und wenn ich weine, bringst du mich zum Lachen,
zeigst Wege mir auf um es besser zu machen.

Greif' nicht nach den Sternen, sagtest du mir,
bleib' immer bescheiden, das rate ich dir.

Gabst Mut mir und Trost an allen Tagen,
so konnte ich mein Schicksal ertragen.

Bleib' in mir, mein Gott, du unsichtbare Kraft,
ich dank' dir von Herzen, lass' nicht von mir ab.

Johanna Truckenbrodt-Koy



Wir gratulieren zum Geburtstag:

70 Jahre

Ilona **Sommer**
Claudia **Traulsen**
Sabine **Rauh**
Regina **Faber**
Andreas **Menzel**
Barbara **Vogel**
Roswitha **Thierbach**
Natalja **Littmann**
Horst **Zetzmann**
Regina **Luck**

75 Jahre

Karl-Heinz **Eckardt**
Gisela **Bartl**
Gabriele **Rutz**
Christine **Rose**
Heidemarie **Griebel**

80 Jahre

Günther **Rutz**
Heidemarie **Steiner**
Monika **Hähnlein**
Franz **Geisensetter**
Lena **Hertha**
Ursula **Eichhorn**
Anna **Lunkenbein**
Ursula **Gelhaar**
Irmgard **Jakob**

85 Jahre

Johanna **Truckenbrodt-Koy**
Walter **Posekardt**
Rosemarie **Seeber**
Wolfgang **Müller**
Marie **Mester**
Ursula **Schindhelm**
Walter **Wittig**

Ingrid **Rittmeyer**
Brigitte **Meusel**
Traude **Täuscher**
Marie **Steindel**
Günther **Schubert**

90 Jahre

Ilse **Bähring**
Charlotte **Hüter**
Lore **Matthes**
Ingeborg **Meusel**
Günther **Fleischmann**
Ilse **Luther**
Annemarie **Danz**
Ernst **Pröschold**
Ursel **Zitzmann**
Dora **Reinicke**

91 Jahre

Elfriede **Lehmann**
Christa **Hammerschmidt**
Marianne **Eschrich**
Adolf **Meusel**
Hubert **Hellbach**
Gerhard **Kuttig**

92 Jahre

Gerda **Hartung**
Günter **Knobloch**
Inge **Eber**

93 Jahre

Renate **Tiesel**

94 Jahre

Ellen **Steiner**
Annemarie **Hofmann**
Erna **Müller**



Werner **Meusel**

95 Jahre

Bruno **Sauerteig**

96 Jahre

Leni **Lippold**

Dr. Gerold **Richter**

97 Jahre

Marga **Heublein**

98 Jahre

Lisbeth **Ehrhardt**

Ingeburg **Mönch**

101 Jahre

Hildegard **Carl**

Kirchlich getraut wurden:

Johannes **Heinrich** und Gina,
geb. Weschenfelder



Die Heilige Taufe empfangen:

Moritz **Maier**

Willy **Eichhorn**

Wir trauern um unsere Verstorbenen:

Peter **Löffler**

Jan-Philip **Räder**

Herbert **Schillig**

Ingrid **Hempfling**, geb. Sauerteig

Vladimir **Zimmermann**

Redaktionsschluss für diese Seite war der
18.07.2025.



Pfarramt Kirchstr. 20

Montag geschlossen

Dienstag bis Freitag

08.00.Uhr - 13.00 Uhr

sowie nach **tel. Vereinbarung**

unter 03675 / 46 93 91 oder

E-Mail:pfarramt.verwaltung@ev-
kirche-sonneberg.de

Webseite:www.kirchenkreis-sonneberg.
de/sonneberg



Pfarrer Rainer Kunz

Telefon 0 36 75 / 42 62 18

r.kunz@ev-kirche-sonneberg.de



Pfarrer Johannes Heinrich

Telefon 0 36 75 / 42 14 67 (Wolke 14)

pfarrer.johannes.heinrich@mail.
de

Kreiskantor Martin Hütterott

Telefon 0 36 75 / 42 62 70

martin.huetterott@ekmd.de



Gemeindepädagogin Tina Bürger

Telefon 0177 / 147 1261

kirche.fetzt@gmail.com



Kirchenkreis

Telefon 0 36 75 / 7 53 00 11

Telefonseelsorge

0800 / 111 0 111 oder 0800 / 111 0 222



Unsere Kirchengemeinde auf Facebook

Scannen Sie mit Ihrem Smartphone den QR-Code und Sie gelangen direkt auf unsere Facebookseite!

Impressum

Moment mal ... erscheint vierteljährlich in
einer Auflage von 2000 Stück und wird he-
rausgegeben von der:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Sonneberg
Kirchstr. 20

96515 Sonneberg

Telefon 0 36 75 / 46 93 91

Redaktion: Pfarrer R. Kunz (verantw.)

Layout: user-gemeindebrief.de

Bankverbindung

Ev. Kirchenkreisverband Meiningen

Sparkasse Sonneberg

IBAN DE93 8405 4722 0304 2007 94

Bitte immer Verwendungszweck
„RT 5417 KG SON“ angeben!



Evang. Kindergärten

„Unterm Regenbogen“

Cuno-Hoffmeister-Str. 22

Telefon 0 36 75 / 4 27 78 27

kita.ur@ev-kirche-sonneberg.de

https://www.kirchenkreis-sonne-
berg.de/regenbogen/



„Märchenland“

Bert-Brecht-Str. 40

Telefon 0 36 75 / 80 12 41

kita.ml@ev-kirche-sonneberg.de

https://www.kirchenkreis-sonneberg.de/
maerchenland/



Kindergartenverwaltung

Bea Dittmer

Telefon 0 36 75 / 42 60 94

kita.verwaltung@ev-kirche-sonneberg.de

Kirchenführungen

nach tel. Absprache 0 36 75 / 46 93 91

Druck:www.druckereimueller.com

Redaktionsschluss: war der 18.07.2025
und für unseren nächsten Gemeindebrief:
24.10.2025

**Das Redaktionsteam freut sich über An-
regungen und Leser-Beiträge.**

Fotos: Pixabay, Pexels

Foto Titelseite: Luisa Baer